

# Begleitwort zum Jahrgang 1935

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Begleitwort zum Jahrgang 1935.

Einen herzlichen Gruss all unsern Lesern. Der Pestalozzikalender hat seine 28. Wanderung zu der Schweizer Jugend angetreten. Er möchte seinen jungen Lesern und Leserinnen bei ihrer Schularbeit behilflich sein, ihren Gesichtskreis erweitern und auch ihr Verlangen nach berechtigten Liebhabereien und Spielen befriedigen — Liebhabereien und Spiele, die mit Schule und Haus dazu beitragen, dem Vaterlande eine tüchtige und fröhliche Generation zu erziehen.

Die Herausgeber.

## Unsere neuen Einbandbilder.

Die künstlerisch wertvollen Einbandbilder sind wie in den Vorjahren von dem um den zeichnerischen Schmuck des Kalenders sehr verdienten Herrn Kunstmaler E. Linck in Bern entworfen worden.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzikalender erscheint in 5 verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Fortsetzung des „Schweiz. Schülerkalenders“.

3) Für künftige Auflagen sind unsere Leser gebeten, Mitarbeiter zu werden und uns etwa vorgekommene Fehler oder wünschenswerte Verbesserungen anzugeben. Alle Vorschläge nehmen wir dankbar entgegen.



Grosse goldene Medaille, Expos. Internat. d'Economie Ménagère. Paris 1912

Grand Prix, höchste Auszeichnung Schweizer. Landes-Ausstellung, Bern 1914

Ehrenkreuz mit grosser goldener Medaille Ausstell. „Kind u. Kunst“ Wien 1912

Grand Prix und grosse goldene Medaille, Internat. Ausstellung Barcelona 1913

## EINIGE URTEILE ÜBER DIE PESTALOZZIKALENDER.

**Schweiz. Landesausstellung:** Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, „Grand Prix“, einziger „Grosser Ausstellungspreis“ in der ganzen Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweiz. Schulmännern.

**Bundesrat Dr. Motta:** Reicher, praktischer Inhalt, weite und grossmütige Anerkennung anderer Überzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweiz und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer grössere Verbreitung des Pestalozzikalenders in höchstem Grade nützlich und wünschenswert.

**Dr. Calonder, gewesener Bundesrat und Vorsteher des Erziehungswesens:** Ich kann dem Pestalozzikalender kein besseres Zeugnis ausstellen als indem ich sage, dass er seines Namens würdig ist.

**M. Felix Bonjour, Lausanne,** ehemaliger Präsident des schweizerischen Nationalrates: ... avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

**Professor Dr. Rossi, Direktor der Handelsschule Bellinzona:** Ich kenne kein kleines Universalbuch, das besser als der Pestalozzikalender zu Herz und Verstand

spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterlässt.

**Prof. Dr. Otto v. Greyerz, Bern:** Als das verbreitetste und wohl auch geliebteste Buch unserer Jugend bedeutet er eine erzieherische Macht in unserm Volksleben; diese Macht ist's, die ihm Bedeutung gibt.

**„Schweiz. Lehrerzeitung“:** Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.

**Schweizerwoche-Verband, Solothurn:** Gäbe es eine Instanz, die jedes Jahr mit Schrift und Siegel beurkunden würde, welchen Neuerscheinungen die Auszeichnung „Das gediegene Schweizer Jugendbuch“ zu verleihen sei, es könnte nicht anders sein, als dass der Pestalozzi-Schülerkalender seit den 26 Jahren seines Bestehens mit dabei gewesen wäre.

**„Der Bund“, Bern:** Es ist hohe pädagogische Kunst, dem kindlichen Verstand nicht nur immer mehr und mehr, sondern das Neue sinngemäss und zweckentsprechend darzubieten. Schöne Bewährungen dieser Kunst sind die Jahrgänge des Pestalozzikalenders.